

Wir fahren mit Sonnenlicht über die Weser

Wenn wir mit einem Fahrzeug fahren und nicht, wie beim Fahrrad selber treten wollen, brauchen wir Treibstoff für den Motor. Früher hat man dazu eine Dampfmaschine gebraucht und sie mit Kohle gefüttert. Später und auch heute noch benutzen wir meist



Verbrennungsmotoren. Die heißen so, weil in ihnen Benzin oder Diesel verbrannt wird und den Motor antreibt. Das hat aber zwei Nachteile: Erstens sind diese Stoffe vor Millionen Jahren entstanden, und sie sind irgendwann zu Ende. Zweitens, und das ist viel wichtiger, entstehen Gase, die für unser Klima sehr schädlich sind.

Da ist es schön, wenn wir einen Motor haben, der keine schädlichen Stoffe erzeugt und den wir immer benutzen können. Auf dem Foto sehen wir ein Beispiel dafür. Da gibt es eine kleine Fähre über die Weser, gar nicht weit von Barsinghausen entfernt. Mit ihr können Fußgänger und Radfahrer über den Fluss gebracht werden. Sie wird mit einem Elektromotor angetrieben. Aber wo kommt der Strom her?

Schauen wir uns die Fähre einmal genauer an. Da sehen wir, dass sie am hinteren Ende ein kleines, dunkles Dach hat. Und auch an der Anlegestelle am Ufer sehen wir ein großes dunkles Dach. Das sind aber keine gewöhnlichen Dächer, sondern es sind Platten, die aus dem Sonnenlicht elektrischen Strom machen können. Die erzeugen keine schädlichen Stoffe, und das Sonnenlicht gibt es ganz umsonst. Aber natürlich wollen wir nicht nur bei Sonnenschein über die Weser gebracht werden. Damit die Fähre auch fahren kann, wenn einmal keine Sonne scheint, wird der elektrische Strom in großen Batterien gespeichert. Und abends, wenn die Fähre am Ufer liegt, holt sie sich den Strom aus diesen Batterien und lädt ihre eigenen damit auf. Und so kann man als Fußgänger oder Radfahrer bei jedem Wetter über die Weser kommen und braucht keine langen Umwege über die nächste Brücke zu machen.